

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1992)

Artikel: 'Victoria-Diagonale', Hannover, 1991 : Thomas van den Valentyn mit S. Mad Oreyzi
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Victoria-Diagonale“, Hannover, 1991

Architekt: Thomas van den Valentyn mit S.Mad Oreyzi, Köln



Zwischen der Ihme-Grünzone und der Ohestraße entsteht eine neue städtebauliche Ordnung in Gestalt von drei großen Platz-Karrees.

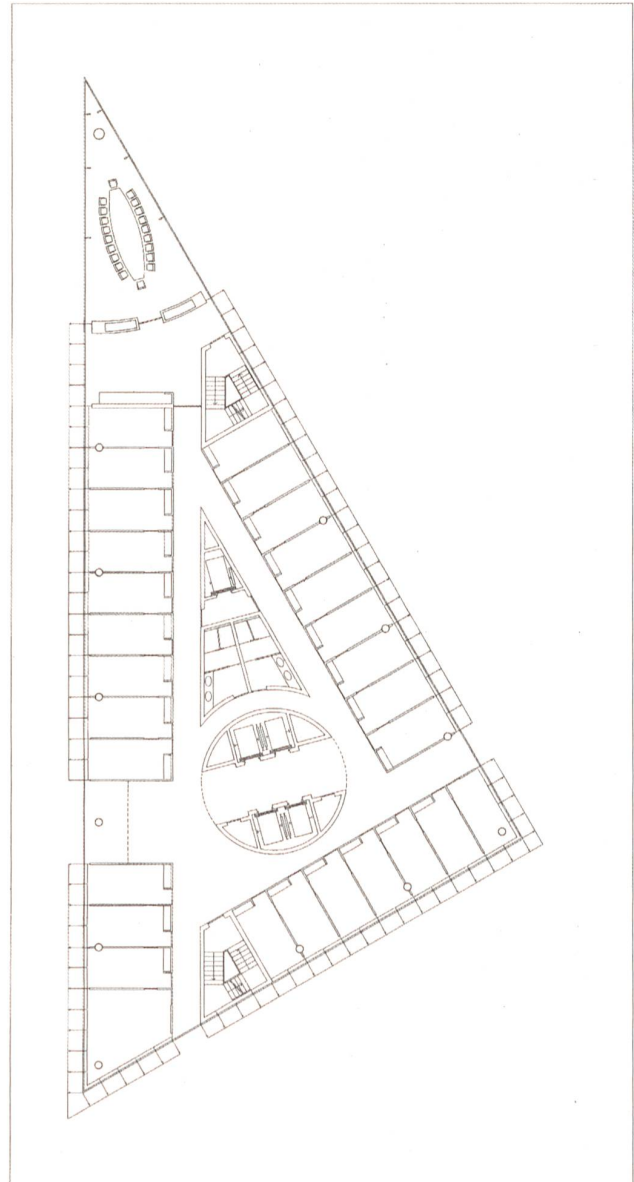
Campus

Platzgeviert aus Steinbelag mit kleiner Arena. Umlaufende Baumallee auf gestampftem Boden. Vom Campus sind alle umliegenden Einrichtungen direkt erreichbar. Eine kleine Gasse zwischen Mercedes-Haus und der – in einer neuen Form geplanten – Bauhalle führt unmittelbar zum Ihme-Uferweg.

Sporthalle

In Anlehnung an die DIN 18032 wurde ein strenger kubischer Baukörper auf quadratischem Grundriß entwickelt, der die unterschiedlichen funktionellen Anforderungen (ein bis drei Spielfelder) sowie die gewünschte Tribünenanlage für bis zu 1000 Besucher sowie die zahlreichen Nebenbereiche erfüllt.

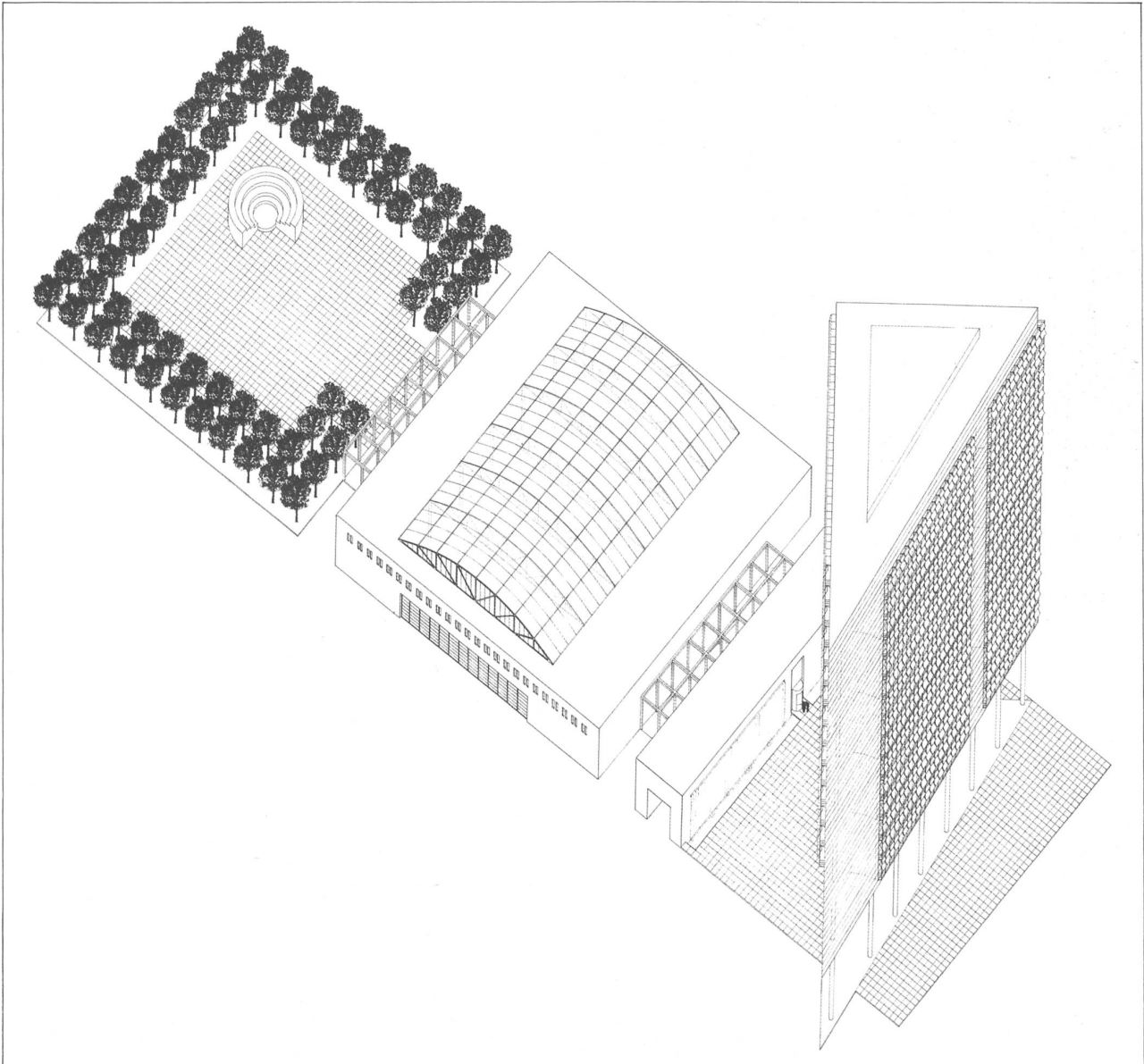
Ein tonnenförmiges, transluzent gedecktes Stahlfachwerkdach überdeckt die Halle und ermöglicht eine gleichförmige, diffuse Belichtung der Spielflächen.



Grundriß Normalgeschoß

„Victoria-Diagonale“

Das Hochhaus – in Form einer Stele auf spitzwinkligem Dreieckgrundriß – verändert sich im Wechsel des Blickwinkels und prägt auf nachhaltige Weise diesen Ort.



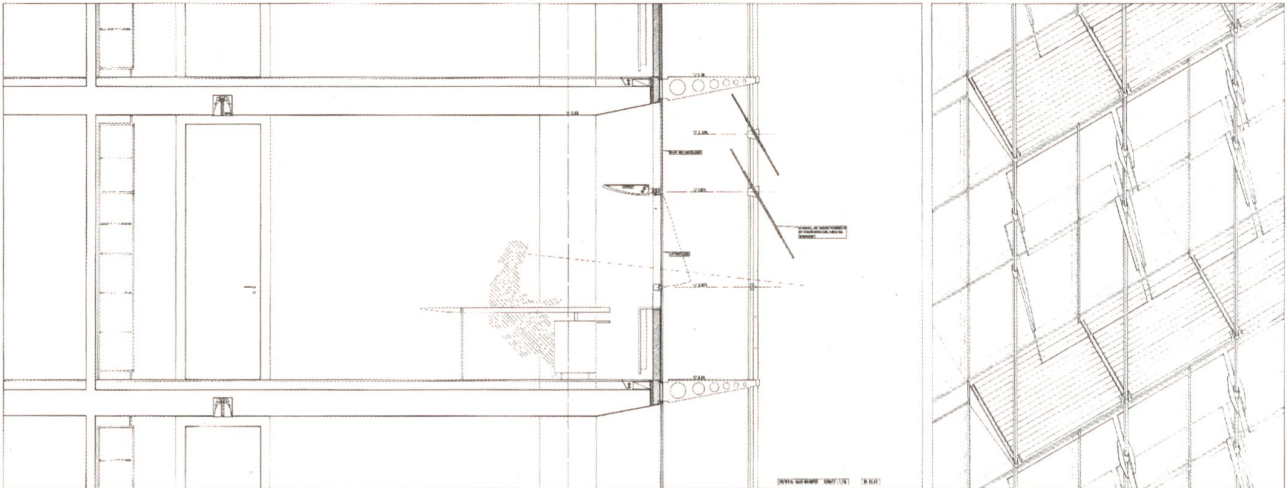
Axonometrie

Die unverwechselbare, skulpturale Gestalt dieses Gebäudes nimmt einerseits wichtige städtebauliche Beziehungen auf. Andererseits macht gerade die außergewöhnliche Präzision von Form, Volumen und Proportionen dieses Hochhaus zu einem autonomen Objekt.

Der Architekt wünscht sich, daß diesem – am Tage strahlend weißen und während der Nacht in seiner Spitze strahlend ausgeleuchteten – Gebäude große Lust am Betrachten und weniger Diskussion um seine Höhe zuteil würde.

Th. v. d. V.

Fassadenschnitt
Modell



Perspektive
Modell

